



**Miteinander'**  
*für unser Ried im Traunkreis*

**oövp**

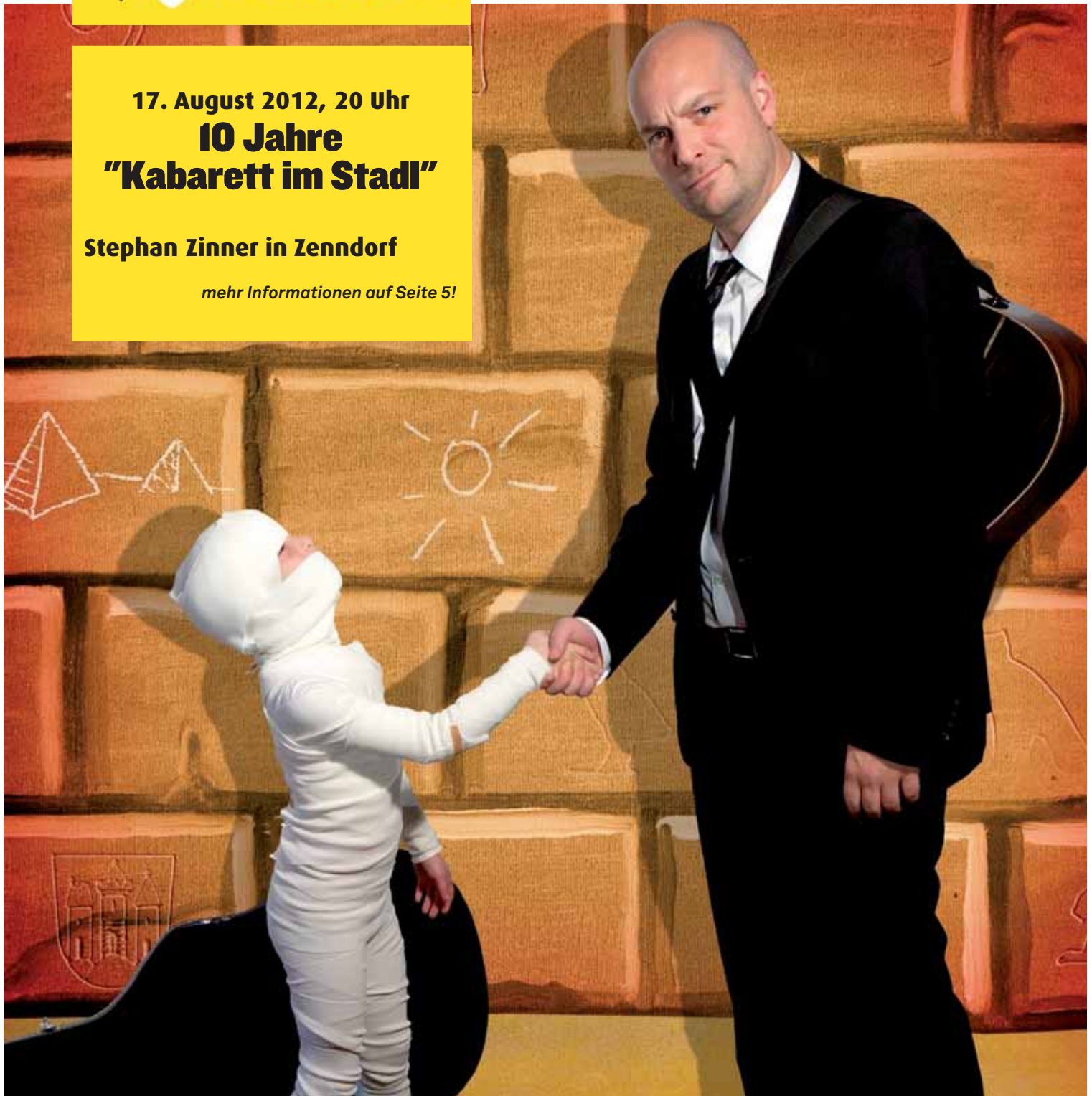
**Ried**  
**im Traunkreis**

Ausgabe Juli/2012

17. August 2012, 20 Uhr  
**10 Jahre**  
**"Kabarett im Stadl"**

**Stephan Zinner in Zenndorf**

*mehr Informationen auf Seite 5!*



## Kindergarten und Wasseranschlüsse

Liebe Riederinnen und Rieder!

Zwei Themen haben mich in den letzten Tagen vor allem bewegt: Die Situation in unserem Kindergarten und die „Freude“ über die gesetzlich vorgeschriebenen Wasseranschlüsse in unserer Gemeinde.

### Kindergarten:

Trotz aller Versuche, ist es aus heutiger Sicht nicht möglich, alle Wünsche der Eltern über die Aufnahme ihrer Kinder mit Beginn des Kindergartenjahres 2012/2013 zu erfüllen. Wie es derzeit aussieht, können wir 4 Kinder unter drei Jahre nicht aufnehmen, obwohl vor allem die Mitarbeiterinnen des Kindergartens alles unternommen haben, um allen Kindern eine Betreuung zu ermöglichen. Derzeit führe ich Gespräche mit einer Nachbargemeinde, ob eine vorübergehende Aufnahme (bis zum 3. Lebensjahr) möglich ist. Eine Alternative wäre noch, die Betreuung durch eine Tagesmutter, die wir derzeit jedoch in unserer Gemeinde nicht haben. Derzeit nutzen jedoch 2 Rieder Familien das Angebot einer Tagesmutter aus Pettenbach. Vielleicht wäre dies auch eine Möglichkeit für die betroffenen Familien.

### Sommerkindergarten

Erfreulicherweise ist es mir gelungen für den Monat August, in dem unser Kindergarten geschlossen hat, eine Betreuung im Sinne eines Sommerkindergartens zu ermöglichen. Im "Greiner-Kindergarten" in Kremsmünster werden unsere Kinder im August sicherlich bestens betreut!

### Wasseranschlusszwang:

Bei den Gesprächen betreffend des gesetzlich vorgeschriebenen Wasseranschlusszwanges im „50 Meter Bereich“, verstehe ich den Unmut mancher Anschlusspflichtigen. Sie können mir glauben, dass mir die ganze Angelegenheit keine Freude bereitet. Es gibt jedoch ein sehr klares Schreiben des Landes OÖ., bei dem darauf hingewiesen wird, dass eine Nichteinhaltung des Anschlusszwanges einen Amtsmissbrauch bzw. einen „strafrechtlichen Tatbestand“ meinerseits bedeutet. Ich bitte deshalb nochmals um Verständnis, dass ich bzw. die Gemeinde aus heutiger Sicht nicht anders vorgehen kann! Zu den im Raum stehenden Ausnahmen ist festzuhalten, dass es laut Auskunft des Landes OÖ. grundsätzlich keine Ausnahmen gibt.

Ich wünsche Ihnen allen einen erholsamen Urlaub, den Kindern schöne Ferien und unseren Landwirten eine gute Ernte.

*Ihr Helmut Hechwarter*



*Helmut Hechwarter,  
Bürgermeister*



## Bezirkswandertag des Seniorenbundes

Über 300 Teilnehmer kamen zum SB Ried im Traunkreis

Ein großer Erfolg war der heurige Bezirkswandertag des Seniorenbundes in unserer Gemeinde.

Bedanken und gratulieren darf ich dem Seniorenbund Ried im Traunkreis, der am 27.6.2012 den Bezirkswandertag des Seniorenbundes abgehalten hat. LABg. BPO Dr. Christian Dörfel und SB-Bezirksobmann Konsulent Siegfried Sattlberger lobten den ausgezeichneten Ablauf und die Organisation des Wandertages an dem über 300 Wanderfreunde teilnahmen.

Bei herrlichem Sommerwetter führte die Strecke von Ried nach Zenndorf, wo bei der Familie Zorn eine Labstelle eingerichtet wurde. Während die "kurze" Strecke wieder nach Ried zurück führte, ging es für die "Unermüdlichen" noch in die Mühlau und über den sicherlich schwierigen "Uitzbauer-Berg" zurück nach Ried. Erfreulicherweise gab es keine Verletzungen, sodass sich alle Wanderer zum Abschluss noch hervorragend verköstigen lassen konnten. Gratulation an SB-Obfrau Valerie Stinglmair und ihr Team!



*Zahlreiche Teilnehmer beim Bezirkswandertag des Seniorenbundes und bei der Energie-Tour der OÖVP*

# Wir informieren - beraten - unterstützen



## Förderratgeber

Die Bezirksleitung des Seniorenbundes hat eine Informationsbroschüre für diesen großen Bereich der Unterstützungsmöglichkeiten erarbeitet, in der alle Angebote aufgelistet sind.

Diese Broschüre ist bei Obfrau Valerie Stinglmair (07588/74 06) oder per E-Mail unter kirchdorf@oövp.at kostenlos erhältlich.



Wir, der Seniorenbund Ried/Traunkreis, verstehen uns als eine Organisation für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, sowie für all jene, die in Zukunft in Pension gehen werden.

### WIR WOLLEN DIE GEMEINSCHAFT FÖRDERN ...

im gesellschaftlichen und sportlichen Bereich, im Kultur- und Bildungsbereich, bei Reisen, Ausflügen und Exkursionen, bei vielen Veranstaltungen und Feiern im Jahreskreis.

### WIR BERATEN UND UNTERSTÜTZEN ...

in pensionsrechtlichen Angelegenheiten, im Pflegebereich, bei Rehabilitationsansuchen und vielen anderen Themen. Einen SCHWERPUNKT setzen wir in Fragen von finanzieller Unterstützung und Beihilfen.

So leisten wir für alle in unserer lebenswerten Gemeinde einen großen Beitrag im gesellschaftlichen, aber vor allem im sozialen Bereich.

## Verbesserungen bei der Abfallentsorgung!

Erfreulicherweise sind die Biomüllsäcke um 50 % billiger geworden. Statt € 4,80 kostet eine Packung nur mehr € 2,50.

Sie können in der Gemeinde während der Amtsstunden abgeholt werden. Mo, Di, Do 7<sup>00</sup>-12<sup>00</sup> und 13<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>, Mi und Fr 7<sup>00</sup>-12<sup>00</sup>.

Durch die Einführung der Biomülltonne hat sich die Restmüllmenge bereits spürbar (ca. 20 Tonnen = ca. 10 %) verringert.

Um die Kosten der Müllentsorgung weiterhin niedrig zu halten, überlegen wir die flächendeckende Einführung einer Altpapiertonne (rote Tonne) mit Beginn des Jahres 2013. Falls es zu Änderungen kommt,

werden wir Sie natürlich rechtzeitig informieren. Derzeit haben wir ca. 235 Tonnen Restmüll pro Jahr, die Kosten je Tonne betragen ca. EUR 240,-. Wir rechnen damit, dass bei einer allfälligen Einführung der „roten Tonne“ das Restmüllaufkommen um ca. 10 % verringert wird. Diese Erfahrungswerte haben wir von der Marktgemeinde Kremsmünster, die die „rote Tonne“ bereits seit einiger Zeit hat.

Wir sind stets bemüht, die bestmögliche Abfallentsorgung für unsere Bürger bei niedrigen Kosten sicher zu stellen.

Johanna Hubl,

Mitglied des Umweltausschusses



Johanna Hubl  
Gemeinderätin



"Rote Tonne" soll im Jahr 2013 kommen

## Aus Schule und Kindergarten



*Johann Maderthaner, Gemeinderat und Mitglied des Kindergarten- und Schulausschusses*

### Schule reinigen in guter Hand

135 Kinder besuchen die Rieder Volksschule. Da gibt es eine Menge Staub und neben der regulären Putzarbeit tausend Handgriffe, die eine Putzfirma nicht erledigt. Seit April putzen Frau Andrea Leitinger und Frau Gaby Eder die Schule. Mit großer Umsicht nehmen sie sich dieser Aufgabe an. Willkommen in der Schule und herzlichen Dank für die gute Arbeit!



*Unsere fleißigen Mitarbeiterinnen Andrea Leitinger und Gaby Eder mit dem "Turnsaal-Roboter"*

### Nachmittagsbetreuung im Kindergarten

Die Nachmittagsbetreuung im Kindergarten kostet der Gemeinde ca. 15.000,-- € pro Jahr.

Sie wird aber in unserer Gemeinde relativ

wenig in Anspruch genommen (5-7 Kinder). Pro Kind gerechnet sind die Kosten für die Nachmittagsbetreuung enorm.

Wir sind bestrebt, eine bedarfsgerechte Nachmittagsbetreuung anzubieten. Wir sind aber auch froh darüber, dass die Nachmittagsbetreuung keinen übermäßigen Zulauf hat, denn aus pädagogischer Sicht ist die Betreuung von Kindern durch die Eltern sehr wertvoll.

### Schulausschusssitzung, am 24. April 2012

Der gesamte Schulausschuss besichtigte gemeinsam mit Frau VD Angelika Resl die Volksschule. Wir konnten uns ein umfassendes Bild vom Zustand der Schule machen. Der Sanierungsbedarf ist beachtlich! Die Sanierung soll in zwei Etappen erfolgen: Reparaturen die sich aus der laufenden Benützung ergeben, werden kurzfristig erledigt und aus dem Ordentlichen Haushalt finanziert. Für mittel- und langfristige Maßnahmen wird ein Konzept erstellt und um BZ-Mittel (Förderungen) angesucht. Große und kostspielige Projekte stehen uns bevor.

### Langfristige Maßnahmen:

Erneuerung des Daches am Zubau (erbaut 1960), Flachdachkonstruktion zwischen Schule und Lehrerwohnhaus, Kontrolle und Erneuerung der Dachrinnen, Fallrohre und Entlüftungshauben, Erneuerung des Turnsaaldaches (1979), Erneuerung des Duschraumes im Turnsaalgebäude inkl. der WCs und Garderoben, Erneuerung der Warmwasseraufbereitung, der Heizungs- und Lüftungssteuerung, Erneuerung des E-Verteilers, Sanierung des Eingangsbereiches vom Lehrerwohnhaus her, allenfalls Erneuerung der Geländer im Außenbereich, neue Eingangstür von der Hauptstraße her, neue Heizanlage, Vollwärmeschutz.

Ausstattung der Klassen mit Pinnwänden und neuen Kästen.

Es wurde der einstimmige Beschluss gefasst, die Schule in der beschriebenen Weise zu sanieren. Mit den zuständigen Stellen des Landes wurde bereits Kontakt aufgenommen. Ein Lokalausweis mit den Beamten des Landes OÖ wird in nächster Zeit erfolgen.

Zu guter Letzt wünschen wir den Lehrkräften interessante Kurse, gute Erholung und einen schönen Urlaub. Euch, liebe Schulkinder, wünschen wir Zeugnisse, die sich sehen lassen können - und dann ausreichend Sonne, schöne Nachmittage im Schwimmbad, spielen in frischer Luft, Lachen und Spaß mit euren Freunden, nette Tage mit Eltern und Geschwistern, und - genügend süßes Eis!

Schöne Ferien!

*Ihr Johann Maderthaner*

# 10 JAHRE „KABARETT IM STADL“

Im Jahr 2003 begann für die ÖVP Ried im Traunkreis die Erfolgsgeschichte "Kabarett im Stadl"!

Zum Jubiläum haben wir uns etwas ganz besonderes einfallen lassen: Ein "Kabarett-Star" aus Bayern, Stephan Zinner!

## Der Fluch des Pharao

## Ein Abend über Verwandte und andere Feinde.

## Stephan Zinner soll erben. Einen Baugrund in Niederbayern?

Gut, Deggendorf ist nicht die Côte D'Azur, aber Baugrund ist Baugrund. Und die liebe Verwandtschaft schlägt bei so was an wie ein wohl trainiertes Trüffelschwein, oder sagen wir lieber ein Drogenhund bei 300 Kilo Haschisch. Allen voran sein Cousin zweiten Grades Frederick Zinner, der gefürchtetste Orthopäde aus Rosenheim. Sein Großonkel hat Stephan Zinner also kurz vor seinem Abtreten in die Ewigen Jagdgründe noch einen Bärenendienst erwiesen. Aber dies sind nicht die einzigen Unwägbarkeiten mit denen er sich in seinem neuen Programm auseinander setzen muss.

Ob Stephan Zinner zu guter Letzt das Spielfeld als Sieger verlassen wird und was es nun mit dem „Fluch des Pharao“ genau auf sich hat, werden wir nach ca. 100 Minuten Kabarett, Musik und Tanz erfahren.

"Zinner kann texten (Die einen gehen nach

Compostela, die anderen zum Untern Wirt. Eigentlich ists wurscht. Hauptsach es funktioniert!"), er kann spannend erzählen, ausgezeichnet singen und röhren, er kann so meisterhaft musikalisch Gitarre spielen, dass das Kabarettpublikum mit den Ohren schlackert. Es kommt schon einiges an Großartigem zusammen bei diesem Künstler: Die präzise Mimik des ausgebildeten Schauspielers, die männlich-kantige Erscheinung und nicht zu unterschätzen - die sympathische Lässigkeit eines Kerls, den man nach dem Auftritt gern noch auf ein Bier einladen möchte. Einfach damit der Abend noch ein wenig länger dauert." – Passauer Neue Presse

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen zum "Kabarett im Stadl", beim "Stodlmoar Stodl", Familie Zorn in Zenndorf"**

**Freitag, 17. August  
20 Uhr.**

Kartenpreis: € 15,--,  
Kartenverkauf: Bäckerei Schmidler, Telefon: 0664/168 51 71 und bei allen OÖVP-Gemeinderäten.

**Bedanken möchten wir uns noch bei Hannes Schmidler, der vor 9 Jahren die hervorragende Idee für das "Kabarett im Stadl" hatte und uns jedes Jahr hervorragende Künstler nach Ried im Traunkreis gebracht hat.**

## Sandkistenfüllaktion 2012

Über 30 Sandkisten wurden neu befüllt!



**Viel Freude bei unseren Jüngsten über die neue Sandlieferung der Jungen ÖVP.**

Nach vielen positiven Rückmeldungen im vorigem Jahr wurde, auch heuer wieder eine Sandkistenfüllaktion durchgeführt.

Nachdem im Jahr 2011 die Mitglieder der ÖVP Fraktion diese Aktion durchführten, wurde heuer der Sand von den Mitgliedern der Jungen ÖVP verteilt.

Acht eifrige Sandschaufler und Sandschauflerinnen trafen sich am Vormittag am Bauhof. Karl Preinesberger lud uns den von Fa. Leitenmair gespendeten Spielsand (herzlichen Dank dafür!) auf die Anhänger auf. Nach der Einteilung und Besprechung der Routen der insgesamt über 30 Familien, die sich ihre Sandkiste befüllen ließen, ging es in drei Gruppen in alle Richtungen quer durch Ried.

Es wurde fest geschaufelt und viel mit den Scheibtruhen gefahren, bis die Sandkästen voll waren und die Kinder ein Lächeln auf dem Gesicht hatten. Außerdem wurden für die Eltern Familien-Infobroschüren und für die Kinder kleine gelbe Sandspielschaufel ausgeteilt.

Aufgrund der zahlreichen positiven Rückmeldungen auch im heurigen Jahr, werden wir diese Aktion sicherlich wiederholen!

**Johannes Ramsebner,  
JVP Obmann**



gf. Bauernbund-Obmann Alois Rapperstorfer

## Erholung und Freizeit in der Natur braucht gegenseitige Rücksicht

Die beruflichen Anforderungen an die Menschen steigen. Viele suchen daher Ausgleich bei sportlichen Aktivitäten in der Natur. In den vergangenen Jahren wurde die Natur- und Kulturlandschaft immer mehr zum Sportplatz und zum Regenerationsbereich. Leider vergessen viele in ihrem Freizeitdrang, dass die Natur, der Wald, die Berge und das Land nicht ihnen alleine gehören.

Wandern, Joggen, Radfahren, Nordic-Walking oder auch das Reiten sind sogenannte Trend- und Funsportarten ebenso wie Mountainbiken und neuerdings das Geocaching. Erfreulich, dass die Menschen Bewegung in der Natur machen. Es bringt allerdings auch große Herausforderungen für die Grundbesitzer in der Land- und Forstwirtschaft mit sich.

Und es kommt häufig zu Konflikten zwischen den Erholungssuchenden, die vor allem auf sportliche Aktivitäten fixiert sind, den Landwirten, Jägern, Waldbesitzern aber auch den Interessensvertretern des Naturschutzes.

Um dieses Spannungsfeld zu meistern brauchen wir zuallererst Fairness und Respekt im gegenseitigen Umgang, sowie Verständnis dafür, dass man sich im Lebensraum von Tieren und Pflanzen bewegt und auch sehr häufig auf Grund und Boden, der jemandem anderen gehört.



Foto: ÖÖ Tourismus

### Beachten wir folgende Regeln:

Im **Wald** gilt grundsätzlich ein allgemeines **Betretungsrecht** (mit Ausnahmen). Jedenfalls **verboten** ist im Wald das **Radfahren** oder auch **Reiten** ohne Zustimmung des Waldeigentümers bzw. Forststraßenerhalters.

Auch in **Wiese und Feld** ist eine **Benutzung** jeglicher Art nur **mit Zustimmung des Grundeigentümers** erlaubt. Ein Verstoß kann eine gerichtliche Besitzstörungsklage nach sich ziehen. Es verstößt gegen § 13 OÖ. Alm- und Kulturländerschutzgesetz, wer auf bebauten oder zum Anbau vorbereiteten Äckern, ferner auf Wiesen zur Zeit des Graswuchses unbefugt geht, lagert, reitet, mit Fahrzeugen fährt oder diese abstellt. Hier gilt eine Strafdrohung bis 1.000 €.

Lassen wir es doch nicht so weit kommen! Für die Land- und Forstwirte sind Felder, Wälder und Wiesen Einkommensgrundlage. Für das Wild ist es der unmittelbare Lebensraum!

Bei allem Drang zum Spaß sollten wir das fremde Eigentum respektieren! Wer will schon Wanderer quer durch seinen Gemüsegarten? Wer hätte gerne eine Radstrecke durch sein Schlafzimmer? Wechseln wir ab und zu den Blickwinkel – dann bietet unsere herrliche Kulturlandschaft, die von den Bäuerinnen und Bauern mit so viel Engagement gepflegt und erhalten wird – für alle einen wunderbaren Erholungswert.

Auch hier gilt:





**Fritz Steinmaurer,  
Fraktionsobmann**

Ich darf Ihnen kurz einen Überblick über die wichtigsten Beschlüsse des Gemeinderates geben: Die Widmungsansuchen "Plursch", "Fischer", "Ziervolgl" und "Pointl" wurden ebenso nach dem Stellungnahmeverfahren beschlossen, wie die Auslassung des Bebauungsplanes bei der Firma "Interliner". Grundsätzlich ist dabei festzuhalten, dass die Stellungnahmen mit Ausnahme der Angelegenheit "Plursch" alle positiv waren. In obiger Sache ist der Gemeinderat jedoch der einhelligen Auffassung, dass eine Widmung aufgrund der Ortsnähe durchaus vertretbar ist. Weiters wurde Frau Iris Brandner, Leiterin unseres Kindergartens, zur "Gleichbehandlungsbeauftragten" bestellt. Herbert Fischer wurde die Leistung des Infrastrukturbeitrages bis zu einem allfälligen Verkauf bzw. bis zu Aufwendungen der Gemeinde verlängert, was auch den derzeitigen gesetzlichen Gegebenheiten

## Aus dem Gemeinderat

Am 26. Juni fand die letzte Gemeinderatssitzung statt.

Die meisten Punkte der Sitzung betrafen bauliche Widmungswünsche, alle Beschlüsse waren einstimmig.

ten entspricht. Die Bezirkshauptmannschaft Kirchdorf hat den Voranschlag der Gemeinde für das Jahr 2012 geprüft und grundsätzlich für in Ordnung befunden. Ein paar Eckdaten: der "Ordentliche Haushalt" kann natürlich wiederum ausgeglichen werden. Der Rücklagenbestand erhöht sich um EUR 10.000,--, der Abgang im Kindergarten beträgt 2012 voraussichtlich EUR 205.000,-- (2011 EUR 171.200,--, der Abgang im Schülerhort wird mit EUR 20.600,-- veranschlagt (2011: EUR 15.100,--). Ich möchte auch die Gelegenheit nutzen, um mich für das gute, konstruktive Klima im Gemeinderat zu bedanken. Abschließend darf ich noch unserem Gemeinderat Johannes Schmidler, der mit 1.7.2012 die "Bäckerei Schmidler" übernimmt, gratulieren, und ihm alles Gute und viel Erfolg wünschen! Ihnen allen wünsche ich einen schönen Sommer,

**Ihr Fritz Steinmaurer,  
Fraktionsobmann**

## Straßenbau in Ried

**Güterweg Penzendorf und Siedlungsstraßen**



**Güterweg Penzendorf beim Tiefenbäck**

Die Arbeiten beim Güterweg "Penzendorf" schreiten zügig voran. Der Unterbau im Bereich "Tiefenbäck" und "Mörtenhuber" ist ebenso wie der Teil "Hathaler" beinahe fertig. Im Herbst des heurigen Jahres wird asphaltiert und der Güterwegbau in diesem Bereich abgeschlossen.

Im heurigen Jahr wird ca. 1 km Güterweg gebaut, die Kosten belaufen sich auf ca. EUR 200.000,--. Vorgesehen ist für 2012 auch noch die Asphaltierung der "Spindler-Gründe" in Voitsdorf. Derzeit läuft die Ausschreibung, die Arbeiten sollen im Oktober 2012 durchgeführt werden.

Wir sind immer bemüht, dass unsere Straßen in Ordnung sind. Vor allem in den letzten Wochen ist es durch die starken Regenfälle zu einigen Schäden - vor allem bei der Penzendorfer Gemeindefstraße - gekommen. Aus diesem Grund ersuche ich Sie, die Gemeinde umgehend von Straßenschäden zu informieren, damit wir rasch reagieren können und weitere Schäden vermieden werden können. Ich bitte auch um Verständnis, unsere Mitarbeiter im Bauhof versuchen raschest die Gebrechen zu sanieren.

**Leopold Leitenmair, Vizebürgermeister  
und Obmann Straßenausschuss**

Bäckerei - Cafe

# SCHMIDLER

Eberstallzell Ried/Trkr.

[www.schmidler.at](http://www.schmidler.at)



# Arbeit schaffen. Mit erneuerbarer Energie.

Energie schafft Arbeitsplätze und zwar gleich dreifach: Zum einen, weil in der Energiewirtschaft durch den Ausbau erneuerbarer Energieträger Arbeitsplätze entstehen. Zweitens, weil auch die Wirtschaftszweige, die sich mit Energieeffizienz beschäftigen, wachsen. Zum Dritten, weil eine verlässliche Energieversorgung ein ganz wesentlicher Standortfaktor ist.

„Von der sicheren Versorgung, der effizienten Nutzung und dem Ausbau der Eigenenergieversorgung wird also ganz entscheidend abhängen, ob und wie sich Oberösterreich als Industrie- und Wirt-

schaftsland weiterentwickeln kann“, sind Pühringer und Strugl überzeugt.

Oberösterreichs große Stärken liegen vor allem in der Wasserkraft und der Biomasse. Wir haben schon früh auf diese Energieträger gesetzt. Hier gibt es noch große Ausbaupotentiale, die wir nutzen müssen. Wenn man die Eigenenergiegewinnung ausbauen wolle, komme man weder an der Biomasse vorbei, wo die Landwirte wichtige Partner bei der Energieversorgung seien, noch an der Wasserkraft. Beim Ausbau der Wasserkraft gelte es, bestehende Anlagen zu modernisieren und nachzurüsten.



„Energie ist das Zukunftsthema Nummer 1“, sind OÖVP-LGF Mag. Michael Strugl, Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und stv. LGF Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer überzeugt.

**Mehr Informationen auf**  
[www.ooevp.at/themen/energie](http://www.ooevp.at/themen/energie)

**Jetzt kostenlosen  
Energiekompass bestellen:**  
per E-Mail an  
[bestellung@ooevp.at](mailto:bestellung@ooevp.at) oder  
Tel.: 0732 / 7620 - 240



## Drei Säulen für Oberösterreichs Energiezukunft

### Effizienz in Erzeugung und Nutzung

Die günstigste und umweltfreundlichste Energie ist die, die man nicht braucht. Steigende Energieeffizienz ist der Schlüssel für die oberösterreichische Klima-, Umwelt- und Energiestrategie.

### Versorgungssicherheit und Versorgungsqualität

Die Energie-Netze müssen an die aktuellen Anforderungen angepasst werden. Energiespeicher wollen wir vorantreiben, um die Energie aus Wind und Sonne sinnvoll nutzbar zu machen.

### Erneuerbare Energieträger ausbauen

Bereits 2030 sollen 100 Prozent des Stromverbrauchs in Oberösterreich aus erneuerbaren Energieträgern – Wasser, Biomasse, Photovoltaik und Windkraft – abgedeckt werden können.